

POLICY BRIEFING

AKTUELLE LAGE DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG UND BETREUUNG IN DEUTSCHLAND

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft **GEW**



Bundesverband e.V.



Im August 2024 führte das Meinungsforschungsinstitut **Forsa** eine repräsentative Umfrage durch, um die öffentliche Wahrnehmung der derzeitigen Situation der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland zu ermitteln.

Befragt wurden 1.005 Personen bundesweit ab 18 Jahren, Erhebungszeitraum war vom 25.08. bis zum 29.08.2024.

Die Ergebnisse verdeutlichen entscheidende Problemfelder, aber auch die zentrale gesellschaftliche Bedeutung, die dem System der Kindertagesbetreuung zugesprochen wird.

ZENTRALE ERGEBNISSE DER UMFRAGE

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft

GEW

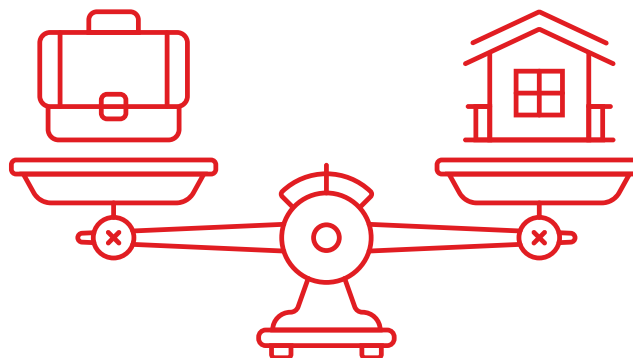


Bundesverband e.V.



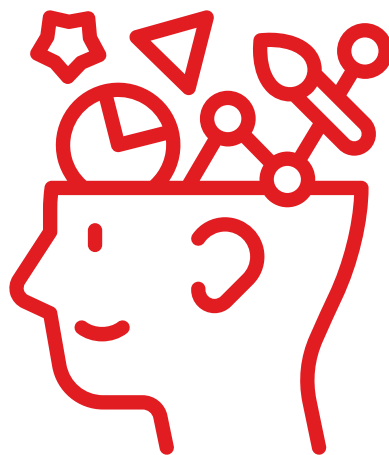
VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

53 % der Befragten sind der Ansicht, dass das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland nicht ausreichend dazu beiträgt, Familien in Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.



ERFÜLLUNG DES BILDUNGSAUFGTRAGS

Etwa die Hälfte der Befragten glaubt, dass das System der Kindertagesbetreuung seinem gesetzlichen Bildungsauftrag nicht gerecht wird.



PERSONALMANGEL

87 % der Befragten sehen den gravierenden Personalmangel und die schlechten Personalschlüssel als Problem im System der Kindertagesbetreuung an.



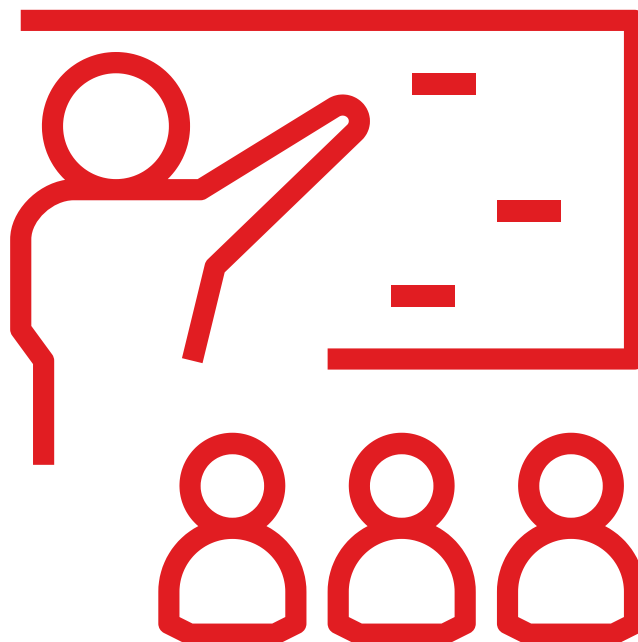
MANGEL IM ANGEBOT

79 % der Befragten gaben an, dass es zu wenige Plätze oder unzureichende Angebote in Kindertagesstätten gibt, was die Herausforderung für Familien verstärkt, eine geeignete Betreuung zu finden.



MANGEL AN ZEIT FÜR PÄDAGOGISCHE ARBEIT

73 % der Befragten bemängeln, dass Erzieher*innen nicht genügend Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern haben, was die Bildungsqualität weiter beeinträchtigt.



VERTRAUEN IN DIE EINRICHTUNGEN

Trotz dieser Probleme
glauben **fast drei Viertel**
der Befragten, dass die
Kinder in den
Kindertageseinrichtungen
gut aufgehoben sind.



BEDEUTUNG DES SYSTEMS DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

98 % der Befragten unterstreichen die Bedeutung eines gut funktionierenden Systems der Kindertagesbetreuung für die gesamte Gesellschaft sowie die Wirtschaft.

Ein funktionierendes System der Kindertagesbetreuung wird demzufolge als unverzichtbar für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Wohl angesehen.



POLITISCHE IMPLIKATIONEN

Die Ergebnisse der Forsa-Umfrage zeigen deutlich, dass ohne umfassende Reformen und Investitionen das System der frühkindlichen Bildung das Vertrauen der Öffentlichkeit zu verlieren droht und es seinem rechtlichen und sozialen Verpflichtungen nicht gerecht wird.

Obwohl das Vertrauen in das Engagement der Fachkräfte hoch ist, besteht dringender Handlungsbedarf, um strukturelle Mängel zu beheben.



HARD FACTS

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft **GEW**



Bundesverband e.V.



**DIE HÄLFTE SIEHT
DEN GESETZLICHEN
BILDUNGS-AUFTRAG
GEFÄHRDET**

**53% SEHEN
PROBLEME BEI DER
VEREINBARKEIT
VON FAMILIE &
BERUF**

**79% HABEN
PROBLEME MIT
DEN
MANGELNDEN
ANGEBOTEN**

**87% SEHEN DEN
FACHKRÄFTEMANGEL
ALS GROSSE
HERAUSFORDERUNG**

**98 % UNTERSTREICHEN
DIE BEDEUTUNG EINES
GUT FUNKTIONIERENDEN
SYSTEMS DER
FRÜHKINDLICHEN
BILDUNG UND
BETREUUNG FÜR DIE
GESAMTE GESELLSCHAFT**

**73% FINDEN,
ERZIEHER*INNEN
HABEN ZU WENIG
ZEIT FÜR
PÄDAGOGISCHE
ARBEIT**

FORDERUNGEN DES BÜNDNISSES

Das Kita-Qualitätsbündnis bestehend aus AWO, GEW und KTK-Bundesverband setzt sich bereits seit mehr als zehn Jahren aktiv für ein bundesweites Kita-Qualitätsgesetz ein.

Wir fordern den Bund auf, endlich ein echtes Kita-Qualitätsgesetz mit bundeseinheitlichen, strukturellen Standards in den Kindertageseinrichtungen zu schaffen.

Kernforderungen bleiben bundesweit verbindliche Standards, u.a. gute Personalschlüssel, Leitungsfreistellung sowie einen gesetzlichen Anspruch auf für Fort- und Weiterbildung sowie Fachberatung und die Berücksichtigung der mittelbaren pädagogischen Arbeitszeit.

Diese Standards müssen auskömmlich und dauerhaft über die Schaffung eines Sondervermögens seitens des Bundes finanziert werden. Nur so kann es gelingen, dass die Chancen eines Kindes nicht von der Postleitzahl abhängen, viel belastete Familien und Fachkräfte die dringend notwendige Unterstützung erfahren.

Es muss um die Gleichstellung der Lebensverhältnisse gehen- nichts weniger als ein grundgesetzlich festgehaltener Auftrag unserer demokratischen Regierung.

VERANTWORTLICH

GEWEKSCHAFT ERZIEHUNG & WISSENSCHAFT

DOREEN.SIEBERNIK@GEW.DE

AWO BUNDESVERBAND

ALEXANDER.NOEHRING@AWO.ORG

KTK BUNDESVERBAND

PAUL.NOWICKI@CARITAS.DE

KONTAKT

GEWEKSCHAFT ERZIEHUNG & WISSENSCHAFT

BIRTE.RADMACHER@GEW.DE

AWO BUNDESVERBAND

JUDITH.ADAMCZYK@AWO.ORG

KTK-BUNDESVERBAND

KATHARINA.BROER@CARITAS.DE